

1,2,3... und vorbei - mein dritter und letzter Bericht aus El Laurel in Ecuador:

Heisser und heisser wurde es, kaum mehr zum aushalten, bis gestern, das erste Mal seit der ganzen Zeit die ich hier bin, Regen fiel! Der Oktober ist da. Und noch immer ist mir nicht langweilig geworden. In der Zwischenzeit war ich ja nun auch zwei Mal am Wochenende in Peru am Strand. Das letzte Mal habe ich Osmaira mitgenommen. Sie ist Erzieherin im Casa Keller, Mami von zwei lieben Kindern und Ehefrau. Da war es auch nicht selbstverständlich, dass sie alleine fortging. Aber da ich sie dazu eingeladen habe, wurde das akzeptiert. So haben wir ein entspannendes Wochenende am Meer verbracht und die Nacht durchgetanzt. Wie immer an der Küste stand auch diesmal wieder Surfen auf dem Programm.

In der Schule habe ich mit Rubén zusammen eine Reunion nach der anderen einberufen. Aber jede Diskussion brachte auch wieder neue Informationen, die miteinbezogen werden müssen. Trotzdem, wir haben schon einiges zum Guten verändert, bestätigt mir Rosa, die leitende Erzieherin im Casa Keller. Im Kinderheim mühen sich die Kinder ab durch gutes Benehmen ein paar Punkte (lachende Gesichter) zu ergattern, damit sie endlich ein Spielzeug vom Geschenketisch nehmen und damit spielen können. Bisher hat es noch nicht geklappt, diese Kinder sind auch wirklich kaum ruhig zu stellen, wahrscheinlich liegt es aber vor allem an ihrer Zahl. Ich bin nun auch schon am Morgen zum Frühstück und zweimal zum Abendessen und Bettruhe hingegangen. Spannend finden sie es immer eine andere Sprache zu hören, sei es nun Englisch oder Schweizerdeutsch. So habe ich ihnen zum Beispiel die Geschichte der Sieben Raben erzählt.

Ansonsten fehlen mir hier die Bailes im Oktober. Die nächste grosse Baile (Tanz) ist erst wieder Mitte November und dann bin ich ja bereits in Peru, in der Nähe von Cusco (Macchu Picchu). Trotzdem habe ich mir die Gelegenheit nicht nehmen lassen, den privaten Salsakurs beim Sportlehrer anzunehmen. Hei ei ei... sagt Isabel immer so schön. Und naja, bis zur nächsten Tanzgelegenheit verabrede ich mich mit dem Besen in meiner habitación.

Gestern war noch ein Entscheidungsspiel für den Weltcup: Ecuador- Uruguay. Ich lief von Tür zu Tür und liess mich bei einem Gläschen Bier von dem besseren Spiel der Ecuadorianer überzeugen. Zu unserem Leid gewannen dann doch die Uruguayaner, dabei gefällt mir doch das gelbe Tricot von Ecuador viel besser! ;-D

An diesen Lebensstil kann man sich gewöhnen, so war es mir an diesem Wochenende auch nicht mehr langweilig, obwohl sonst nichts los war und mein Arbeitskollege unsere Verabredung (Vorbereitung Gewaltprävention) am Freitag wieder mal links liegen liess. So verschiebt sich alles halt wieder ein Stücklein nach hinten, dabei sind es nur noch drei Wochen Schule. Aber es war ja eigentlich auch ein Feiertag. Ein bisschen schwatzen da, ein bisschen hier, so vergeht auch dieser Tag. Que más?

